

Abschlusssexamen

Am Schluss des Studiums wird über alle Semester ein mündliches und über eines oder mehrere Semester ein schriftliches Examen abgelegt. Das Abschlussexamen ist eine Prüfung über das Wissen von allen Themen der Vorlesungen. Für das bestandene Abschlussexamen wird ein Attest der Philosophischen Fakultät der Odermatt-Walter-Universität überreicht.

Akademischer Abschluss

Die Philosophische Fakultät der Odermatt-Walter-Universität verleiht Urkunden für die Abschlüsse Lizentiat, Doktorat, Habilitation nach Erfüllung folgender Bedingungen: die Abgabe von vier Semesterarbeiten, das bestandene Abschlussexamen, mindestens 200 Stunden absolvierte persönliche tiefenpsychologische Analyse, 60 Stunden kontrollierte und erfolgreich durchgeführte Analysen in Menschenkenntnis, die Annahme der Lizentiatsarbeit, Dissertation oder Habilitation.

Das Doktorat ist der Ausweis über Leistungen in eigener Forschungsarbeit. Die Habilitation ist der Ausweis über die Befähigung zur Lehrtätigkeit.

Die Absolventen der Philosophischen Fakultät an der OWU können als Berater, Gutachter, Professoren, Personalchefs oder Manager von Firmen eingesetzt werden.

Die Kosten

Immatrikulation (bei Anmeldung) Fr. 240.-

Semestergebühr: 1. bis 4. Semester Fr. 1980.-; 5. bis 10. Semester Fr. 2800.-

Honorare für die Persönlichkeitsanalyse von Fr. 90.- bis Fr. 180.- pro Stunde.

Anmeldung / Auskunft

Odermatt-Walter-Universität
Philosophische Fakultät
Stutzring 1, CH - 6005 Luzern

Tel. ++41 (0)41 362 12 74
www.owu.ch / info@owu.ch



Philosophische Fakultät der Odermatt-Walter-Universität

Das Studium der Philosophie

Die Philosophie von Walter Odermatt ist die Lehre von der Weisheit. Die Philosophie ist die Königin der Wissenschaften. Sie erklärt das Wesen und die Natur des Kosmos und die Natur und das Wesen des Menschen. Sie erforscht die grossen Zusammenhänge der Wirklichkeit und führt die Menschen zur Weisheit. Als Königin der Wissenschaften hat die Philosophie die Aufgabe, die soliden Voraussetzungen für die anderen Wissenschaften zu schaffen, ihre wissenschaftlichen Behauptungen auf die Wahrheit hin zu prüfen und der Forschung eine Orientierung und solide Anleitung zu bieten.

Diese Philosophie vermittelt Weisheiten aus der Tradition, ist aber zum grossen Teil das Ergebnis der Forschungen von Walter Odermatt und des Anthropos-Forschungs-Instituts für Tiefenpsychologie und Synthese von Natur- und Geisteswissenschaften. Zu den herausragenden Forschungsergebnissen gehören u.a. das anthropozentrische Weltbild, das gültige Menschenbild, die Gnoseologie und die Wissenschaftstheorie.

Die wissenschaftliche Lehre an der philosophischen Fakultät der Odermatt-Walter-Universität ist systematisch aufgebaut und stützt sich ausschliesslich auf überprüfbare Tatsachen. Wer diese Philosophie studiert, lernt in den Menschen und in der Natur lesen wie in einem offenen Buch und hinter den Schleier der äusseren Erscheinungen sehen. Er kann die verschiedenen Dimensionen und Aspekte der Wirklichkeit erkennen und die Kenntnisse darüber sowohl im persönlichen wie auch im öffentlichen Leben nutzbar machen.

Das Studium der Philosophie ist so konzipiert, dass es neben einer Teilzeitarbeit absolviert werden kann. Die Studierenden sollen mit dem praktischen Leben in Kontakt sein und die Erfahrungen und Probleme, die sich dabei ergeben, richtig einordnen, aufarbeiten und meistern lernen. So wird das in der Ausbildung erworbene Wissen schon während der Studienzeit auf seinen Wahrheitsgehalt und Nutzen im Alltag und Beruf geprüft und kann direkt angewendet werden.

Die Studierenden besuchen einen Tag in der Woche die Universität. Einen zweiten Tag brauchen die Studierenden für die Verarbeitung der Vorlesungen und für die Seminararbeiten. Das Studienjahr umfasst zwei Semester zu je 17 Wochen. Semesterbeginn ist jeweils Ende Januar und Ende August. Der Studiengang dauert bis zum Abschlussexamen zehn Semester. Es ist auch ein Teilstudium möglich.

Die Aufnahmebedingungen

Neben einer Allgemeinbildung braucht es Lebenserfahrung, Intelligenz und Bereitschaft, an sich selber zu erfahren, was die Philosophie den Menschen aufzeigt.

Das Studium hat vier Schwerpunkte: Die Vorlesungen, die Seminare, die weise Selbsterkenntnis und die weise Menschenkenntnis.

Die Vorlesungen

- 1. Studienjahr: Kosmologie
Die Kosmologie lehrt das anthropozentrische Weltbild mit den vier einander durchdringenden Welten: Aussenwelt, Bewusstsein, Jenseits und Innenwelt, die jeweils eigene Gesetze und eine eigene Geometrie haben. Das anthropozentrische Weltbild ist der Schlüssel zum Verständnis der gesamten Wirklichkeit und es ist die Grundlage der Weisheit in der Weltanschauung, in der Weltordnung und in der Weltformel. Die Wissenschaft braucht die Weltformel, die Politik die Weltanschauung und die Wirtschaft die Weltordnung.
- 2. Studienjahr: Anthropologie
Die Anthropologie lehrt das gültige Menschenbild, den Schlüssel zum Verständnis des Menschen. Das gültige Menschenbild erklärt die Natur, das Wesen und die Entwicklung des Menschen, den Unterschied im Wesen von Mann und Frau und ihre Liebe zueinander.
- 3. Studienjahr: Psychologie
Die Psychologie lehrt die praktischen Arbeitsmittel der Philosophie zur weisen Selbsterkenntnis und zur weisen Menschenkenntnis. Diese Psychologie arbeitet nicht mit Tests, sondern mit zuverlässigen wissenschaftlichen Mitteln.
- 4. Studienjahr: Pädagogik
Die Pädagogik lehrt die Erziehung zur Weisheit, in der Gnoseologie das weise Erkennen mit der sinnlichen, aussersinnlichen, parasinnlichen und übersinnlichen Wahrnehmung, in der Ethik das weise Streben und in der Praxiologie die weise Führung von Menschen und Betrieben.
- 5. Studienjahr: Metaphysik
Die Metaphysik führt ein in das Geheimnis der Weisheit, in der Ontologie in das Wesen des Seins und in der Mythologie in das Werden.

Die theoretischen Studien gehen nach den tiefenpsychologischen Lerngesetzen vor sich. Die 56 Vorlesungen pro Studienjahr sind systematisch aufgebaut und auf Tonträger aufgenommen. Dadurch ist ein lückenloses, und auch ein individuelles Studium möglich und ein Versäumen von Vorlesungen ausgeschlossen.

Examen

Nach jedem Semester wird ein Examen abgelegt, mündlich und schriftlich. Im mündlichen Examen müssen die Studierenden in freier Rede über etwa 40 Minuten die Inhalte des Semesters wissenschaftlich und allgemein verständlich darlegen. In der Praxis wird vom Philosophen genau das gefordert, dass er die Sache nicht

einem Fachmann, sondern jeder Person präzise und mit einfachen Worten erklären kann. Im schriftlichen Examen müssen die vorgelegten Begriffe und Fachausdrücke klar definiert werden. Für das schriftliche Examen stehen dem Studierenden max. 2 x 3 Stunden zur Verfügung.

Die Seminare

In vier Studienjahren finden pro Semester zwei zweitägige Seminare statt, gewöhnlich an Wochenenden, in denen das theoretische Wissen in praktischer Arbeit geübt wird. In acht Seminaren wird die praktische Anwendung der philosophischen Arbeitsmittel zur weisen Selbsterkenntnis und Menschenkenntnis geübt. Dabei werden folgende Themen behandelt: das Temperament, das Naturell, die Konstitution und die Konstellation. In diesen Seminaren gibt es keine Scheinfälle, sondern die Studierenden wenden diese Arbeitsmittel an sich selber oder an anderen Studierenden an. So kann das theoretische Wissen unmittelbar an sich selber als Tatsache erfahren werden. Es müssen vier Semesterarbeiten über das in den Seminaren Erlernte abgegeben werden.

Die weise Selbsterkenntnis

Selbsterkenntnis erwerben sich die Studierenden sowohl durch die Anwendung der philosophischen Arbeitsmittel, wie auch in einer tiefenpsychologischen Lehranalyse. Während des Studiums absolviert jeder Studierende mindestens 200 Lehranalysestunden bei einem von der OWU anerkannten Tiefenpsychologen. In der tiefenpsychologischen Lehranalyse arbeiten die angehenden Philosophen an ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung und lernen, das in den Vorlesungen Gehörte im eigenen Inneren und auch an anderen Menschen zu erkennen und ins Leben zu übertragen und umzusetzen.

Die weise Menschenkenntnis

Die Arbeitsmittel der Philosophie zur weisen Selbsterkenntnis und zur weisen Menschenkenntnis finden ihre Anwendung in der Berufsberatung und in der Erstellung von Persönlichkeits-, Charakter-, Partnerschafts- und Eignungsanalysen. Im fortgeschrittenen Studium führen die Studierenden in eigener Praxis Analysen in Menschenkenntnis durch unter Kontrolle eines Professors oder Dozenten der Philosophie. Ein Teil von diesem Honorar muss mit der OWU abgerechnet werden. Die Kontrollanalysen werden anonym und nur mit Einverständnis der betreffenden Person in einer Einzelbesprechung oder in einer Philosophiebesprechung in der Gruppe durchgeführt. Die Philosophiebesprechungen in der Gruppe dienen der vertieften Auseinandersetzung mit der praktischen Anwendung der Philosophie im Alltag, besonders auch bei Fragen zur Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.